

# ARBEIT UND LEBEN

«Wie viel Leben verträgt die Karriere?» Das war das Thema des zweiten annabelle-Talks im Zürcher Kaufleuten. Viele junge Berufsfrauen interessierten sich dafür, wie Privatleben und Karriere miteinander zu vereinbaren sind.

**Text: MARIA MONIKA ENDER Fotos: RENATE WERNLI**

Überraschend und erfreulich, wie viele junge Berufsfrauen sich für das Thema Work-Life-Balance interessierten. Etwa die 28-jährige Wirtschaftsprüferin Isabella Boskovic. Sie erhoffte sich hier neue Ideen: «Mich betrifft das Thema, da ich einmal eine Familie haben möchte.» ★ Talkmoderatorin Béatrice Müller stellte gleich zu Beginn der Diskussion klar: «Pfannenfertige Lösungen werden wir heute Abend keine bieten können, dazu ist das Thema zu komplex.» Das spiegelte sich dann auch in der Diskussion der vier Expertinnen und des Experten. Sie sprachen darüber, wie Paare **Erwerbs- und Familienarbeit** befriedigend aufteilen können. Und diskutierten, ob Frauen wie Männer auch in Führungspositionen Teilzeit arbeiten können, um mehr Zeit mit der Familie zu verbringen. ★ Franziska Bischof-Jäggi, Geschäftsführerin der Familienmanagement GmbH, sagte: «Es gibt viele flexible Lösungen für die Erwerbsarbeit. Ein Mann kann zum Beispiel an vier Tagen hundert Prozent arbeiten und so einen Tag mit den Kindern verbringen.» Die Unternehmen profitierten dadurch von motivierten Mitarbeitern. Was passiert, wenn die Work-Life-Balance nicht mehr stimmt, erlebt der Psychologe Thomas Huber-Winter in seiner Beratung: «Dann kommt es zum Burnout.» ★ Kontrovers wurde das Thema Topsharing – zwei Personen teilen eine Führungsposition – diskutiert. Die Finanzanalystin Elisabeth Höller und die selbstständige Beraterin Maili Wolf finden: «Führung ist nicht teilbar.» Die Arbeitspsychologin Julia K. Kuark ist dagegen überzeugt, dass **Topsharing funktioniert**. Sie ermunterte die Zuhörerinnen: «Entwickeln Sie eigene Modelle und Ideen, oft sind wir zu festgefahren.» ★ Nach dem Podiumsgespräch diskutierte auch Isabella Boskovic mit ihren Freundinnen bei Häppchen und Drinks weiter. Ihr Fazit: «Eins habe ich begriffen: Meinen Weg muss ich selbst finden.»



Bei Häppchen und Drinks: Die Diskussionen gingen im Publikum weiter



Angeregter annabelle-Talk im Kaufleuten Zürich: Wie viel Leben verträgt die Karriere?

# Talk



«Es droht ein Burnout»: Psychologe Thomas Huber-Winter

Grossaufmarsch: Auffallend viele junge Frauen interessierten sich fürs Thema



«Keine pfannenfertigen Lösungen»: Moderatorin Béatrice Müller



«Führung ist nicht teilbar»: Beraterin Maili Wolf



Ist gegen Topsharing: Finanzanalystin Elisabeth Höller



«Es gibt viele flexible Lösungen»: Franziska Bischof-Jäggi, Geschäftsführerin



«Wir sind oft zu festgefahren»: Arbeitspsychologin Julia K. Kuark